

B e s c h l u s s
des Beirates Woltmershausen
vom 22.06.2026

**Erweiterung der Mittelvergabe über das Stadtteilbudget
zur Befassung auf der Beirätekonzferenz**

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen fordert, die Vergabe der Mittel aus dem Stadtteilbudget soll erweitert werden um die Möglichkeit, im öffentlichen Raum, wie z.B. in öffentlichen Grünanlagen und auf für die Öffentlichkeit zugänglichen Spielplätzen (Kita / Schule), in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern, Spiel- Freizeit und Fitnessgeräte aufstellen zu können. Die Beiräte halten diese Gestaltung des öffentlichen Raumes für eine wesentliche Gestaltungsaufgabe von Kommunalpolitik und fordern den Senat auf, hier die erforderlichen Rahmenbedingungen herzustellen.

Begründung: In den vergangenen Jahren wurde von Bürgerinnen und Bürgern wiederholt der Wunsch nach mehr öffentlich zugänglichen Spiel- oder Sportgeräten zum Ausdruck gebracht.

Die Beiräte sehen darin ein berechtigtes Anliegen, das der Förderung von Gesundheit, Bewegung und sozialer Teilhabe dient. Eine Umsetzung scheiterte bisher an unzureichenden Finanzierungsmöglichkeiten. Auf entsprechende Anfragen wurde von allen senatorischen Stellen zurückgemeldet, dass keine Haushaltsmittel für derartige Maßnahmen zur Verfügung stehen. Das Stadtteilbudget Verkehr stellt derzeit den einzigen Haushaltstopf dar, der den Beiräten einen eigenen Gestaltungsspielraum eröffnet. Die Zweckbindung ist eng auf Verkehrsthemen beschränkt, wird in der Praxis jedoch bereits weiter gefasst (z. B. Baumpflanzungen als „Straßenbegleitgrün“). Eine sachliche Erweiterung um die Möglichkeit zur Finanzierung öffentlicher Spiel- und Sportgeräte stellt aus Sicht der Beiräte einen sinnvollen und praktikablen Ansatz dar, um den öffentlichen Raum aufzuwerten.

Entsprechende Angebote haben sich in zahlreichen Städten etabliert, erfreuen sich großer Beliebtheit und sind zu einem zeitgemäßen Bestandteil moderner Stadtentwicklung geworden. Öffentliche Spiel-Freizeit und Fitnessgeräte fördern auf individueller Ebene Bewegung, Wohlbefinden und Gesundheit. Darüber hinaus bringen sie Menschen unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen zusammen und dienen so dem gesellschaftlichen Miteinander.

Vor diesem Hintergrund sollte die Stadt Bremen mit der Erweiterung des Stadtteilbudgets zur Realisierung öffentlicher Spiel- Freizeit und Fitnessgeräte die individuelle Gesundheitsvorsorge weiter aus-zubauen.

(Einstimmig)

gez.

Uwe Martin
(Ortsamtsleiter)